



## **84. Mitgliederversammlung der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK)**

**am 20./21.06.2023 in Erfurt**

### **Kurzbericht der Kultusministerkonferenz**

#### **Bereich Bildung**

##### ***Education 2030***

Bei der Vorstellung des UNESCO-Weltbildungsberichts 2023 am 27.11.2023 nahm Staatssekretär Dr. Kühne (BE) i.V. der Präsidentin an einer Podiumsdiskussion zur Bedeutung qualitativ hochwertiger Bildung in Zeiten der Digitalisierung teil.

##### ***Bildung für nachhaltige Entwicklung***

Die Kultusministerkonferenz (KMK) beschloss am 23./24.06.2022, eine Neufassung der Empfehlung der DUK und KMK zu Bildung für nachhaltige Entwicklung unter Einbeziehung langjähriger Partner in diesem Bereich zu erarbeiten. Bei der Erarbeitung des Entwurfs wurde die Perspektive verschiedener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie weiterer Expertinnen und Experten berücksichtigt. U.a. erhielten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und die DUK Gelegenheit, Rückmeldungen zum Entwurf zu geben. Die Verabschiedung als eigenständige Empfehlung der KMK ist für ihre kommende Sitzung am 13.06.2024 vorgesehen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) wurde ein gemeinsames Konzept mit dem federführenden BMBF für einen „Schullabel-Indikator“ (Arbeitstitel) für BNE entwickelt. Mit diesem soll der Anteil der durch Nachhaltigkeitslabel ausgezeichneten Schulen in Deutschland an der Gesamtzahl der allgemein- und berufsbildenden Schulen in Deutschland dargestellt werden. Derzeit arbeitet eine Bund-Länder-AG weiter an der Umsetzung, mit dem Ziel, die BNE-Schullabel ab 2025 in der DNS abzubilden. Der Schulausschluss stimmte am 29.02./01.03.2024 der Label-Vorschlagsliste zu, die die Grundlage für die erste Datenerhebung bildet. Die UNESCO-Projektschulen sind als bundesweites Label darin enthalten.

Die Beratungen zur Erweiterung des „Orientierungsrahmens für den Lernbereich globale Entwicklung der KMK und des BMZ und Entwicklung um die gymnasiale Oberstufe werden fortgeführt (geplanter Abschluss 2025). Der Orientierungsrahmen wurde 2007 verabschiedet und 2015 überarbeitet. Er kann als Grundlage für die Entwicklung von Lehrplänen mit konkreten Empfehlungen und Material für den Unterricht dienen.

##### ***UNESCO-Weltkonferenz zur künstlerischen und kulturellen Bildung, 13.-15.02.2024, Abu Dhabi (ARE)***

An der Konferenz nahm ländersseitig OStRin Michaela Günther, Ministerium für Schule und Bildung des Landes NW und Berichterstatterin für Kulturelle Bildung des Schulausschusses der KMK, teil. Im Zuge der Konferenz wurde ein Rahmenwerk verabschiedet, das sich in vielen Aspekten mit der „Erklärung der Kultusministerkonferenz zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung“ deckt, jedoch u.a. mit Blick auf die lebenslange und -umfassende kulturelle Bildung weitergeht. Über das Rahmenwerk und die Konferenz wird am 22.05.2024 im Kreis der für kulturelle Bildung zuständigen Referentinnen und Referenten der Länder berichtet werden.

## **UNESCO-Projektschulen**

Die Zusammenarbeit der Länder mit dem Netzwerk der UNESCO-Projektschulen und der Bundeskoordination war weiterhin positiv. Gemeinsam mit BE wurde die bundesweite Fachtagung der UNESCO-Projektschulen vom 26.-30.09.2023 zur Feier des 70-jährigen Bestehens des Netzwerks in Berlin unter dem Titel „Kreativ für den Wandel! Zukunftskompetenzen für Vielfalt und Global Citizenship Education“ ausgerichtet. Bei der Eröffnung der Fachtagung in der Barenboim-Said Akademie war unter den 200 Gästen ebenfalls eine Schülerinnengruppe einer ukrainischen UNESCO-Projektschule aus Odessa zugegen. Diese war im Rahmen des Recreation-Projekts der DUK zu Gast an zwei Bremer UNESCO-Projektschulen und berichtete von ihrem dortigen Aufenthalt. Neben der zentralen Fachtagung fanden auch in einzelnen Ländern besondere Aktivitäten zur Feier des 70-jährigen Bestehens des UNESCO-Schulnetzwerks statt.

Der zu dem Zeitpunkt amtierende Kultusminister Prof. Lorz (HE) entsprach der Bitte der Präsidentin der DUK für eine Verlängerung der Zuweisung Herrn Schillings als Bundeskoordinator der UNESCO-Projektschulen über den 31.07.2023 hinaus bis zum 31.07.2027.

BY und SN haben im Dezember 2023 in Nürnberg erneut ein bayerisch-sächsisches Jugendcamp für Schülerinnen und Schüler der UNESCO-Projektschulen beider Länder durchgeführt. Der Bundeskoordinator wirkte als Mitglied eines Facharbeitskreises an der durch die von der KMK und dem BMZ vorangetriebene Erweiterung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung auf die Sekundarstufe 2 mit.

### **„kulturweit“**

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) konnte 2023 in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) 207 Freiwillige an DSD-Schulen und Deutsche Auslandsschulen weltweit vermitteln. Dies entspricht dem Niveau vor der Pandemie. Der größte Anteil der Einsatzstellen unter den Partnern wird erneut von PAD/ZfA betreut. Im Jahr 2023 wurden letztmalig im März Freiwillige entsandt. Ab 2024 wird es lediglich eine Ausreise pro Jahr (im Herbst) geben. Für den PAD stellt die Reduzierung auf eine Ausreise im Jahr und die damit einhergehende Kürzung der Zuwendungen durch das Auswärtige Amt (AA) eine große Herausforderung dar. Im Jahr 2023 wurde durch das AA für 2024 ein Fokus auf die Regionen Mittel- und Südosteuropa sowie Zentralasien gelegt. Gleichzeitig wurde ein neuer Schwerpunkt des Freiwilligendienstes im Bereich Sport beschlossen. Diese Einsatzstellen werden ausschließlich an von PAD/ZfA betreuten Gastschulen sein.

Die Zusammenarbeit zwischen der *kulturweit*-Koordinierungszentrale und dem *kulturweit*-Team im PAD ist trotz der bestehenden Herausforderungen weiterhin wertschätzend und erfolgreich.

Die jährliche Befragung der Gastschulen zeigt ebenfalls eine große Zufriedenheit mit dem Freiwilligendienst. Die jungen Erwachsenen stellen aus Sicht der Einsatzstellen eine Bereicherung dar und unterstützen in vielen Bereichen des schulischen Lebens.

## **Bereich Kultur**

### **Welterbe**

In einer Sondersitzung am 04.12.2014 schloss sich die KMK den Empfehlungen des von ihr berufenen Fachbeirats zur Fortschreibung der Tentativliste an und nahm sieben Stätte für die Anmeldung zur Aufnahme in die UNESCO-Liste des Kultur- und

Naturerbes der Welt auf. Bei zwei Stätten handelt es sich um transnationale Nominierungen in Zusammenarbeit mit weiteren Vertragsstaaten. Die neue Tentativliste enthält zudem den Naturerbeantrag „Grünes Band“. Eine mögliche Weiterentwicklung des Antrags zu einer gemischten Stätte (Natur- und Kulturerbe) soll in den kommenden Jahren vor der Einreichung bei der UNESCO unter Einbeziehung fachlicher Expertise geprüft werden. Die deutsche Tentativliste umfasst nun insgesamt zwölf Nominierungen.

### ***Immaterielles Kulturerbe (IKE)***

Im März 2024 bestätigte die KMK im Benehmen mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sechs Neuaufnahmen in das Bundesweite Verzeichnis. Es handelte sich um im fünften nationalen Auswahlverfahren zurückgestellte Bewerbungen.

Von April bis Oktober 2023 lief die Bewerbungsphase des sechsten nationalen Auswahlverfahrens. Nach Vorprüfung und -selektion durch die Länder ist die Feststellung der Bewerbungsliste durch den Kulturausschuss der KMK im Juni 2024 sowie die Weiterleitung der Bewerbungen an das Fachkomitee IKE bei der DUK vorgesehen. Die Auswahlempfehlungen des Komitees werden vsl. im Frühjahr 2025 der KMK zur staatlichen Bestätigung vorgelegt.

Am 07.11.2023 fand eine Fachtagung zur formativen Evaluierung der Umsetzung der IKE-Konvention in Deutschland statt. Länderseitig nahmen die zuständigen Berichterstattenden des Kulturausschusses teil. Der Abschlussbericht nebst Empfehlungskatalog wird derzeit von den Berichterstattenden geprüft.

Für die wertvolle Unterstützung und Koordinierung der IKE-Geschäftsstelle bei der DUK sowie für die Förderung der Geschäftsstelle durch die BKM bedanken sich die Länder erneut ausdrücklich.

### ***Memory of the World (MoW)***

Im September 2022 beschloss der Kulturausschuss Leitlinien für ein zweistufiges länderseitiges Verfahren im Lichte der angepassten Geschäftsordnung für das Deutsche Nominierungskomitee vom 22.10.2021. Gemäß den neuen Verfahren wurde der Kulturausschuss im Oktober 2023 erstmalig mit den Empfehlungen des Deutschen Nominierungskomitees zu drei Anträgen befasst, um ein Benehmen mit dem Auswärtigen Amt und der BKM vor der Einreichung bei der UNESCO herzustellen.

### ***Kulturelle Vielfalt***

Deutschland wird im Sommer 2024 turnusgemäß den vierten Staatenbericht über die Umsetzung der UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen bei der UNESCO einreichen. Die Länder lieferten für den Bericht Maßnahmen und Programme zu, die zur Wahrung und Förderung der kulturellen Vielfalt z.B. in den Bereichen Digitalisierung, Kulturelle Bildung und Kulturförderung aufgelegt wurden. Zudem werden Maßnahmen beschrieben, die zur Minderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Kulturbereich ergriffen wurden.